

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 211.

Montag den 30. Juli.

1849.

### Bekanntmachung, die Sparcasse und das Leihhaus betreffend.

Nach nunmehr beendigter Herstellung eines besonderen Locals für die Sparcasse im Waagegebäude wird bei derselben an vier Vormittagen der Woche, nämlich **Montags, Mittwochs, Freitags** und **Sonnabends** von 8 bis 12 Uhr expedirt, und damit den 1. August d. J. der Anfang gemacht werden.

Indem man nun durch diese Einrichtung dem mehrfach geäußerten Wunsche eines leichteren Zutritts ärmerer und vorzüglich dienender Personen zur Sparcasse zu entsprechen beabsichtigt, hofft man andererseits von der Billigkeit wohlhabender und selbstständiger Personen, sie werden den schon öfters vergeblich an sie ergangenen Ermahnungen, ihre Gelder anderweit nützlicher anzulegen, wozu der hiesige Platz vorzugsweise Gelegenheit bietet, endlich nachkommen, dieselben völlig zurückziehen und dadurch Denjenigen die Theilnahme erleichtern, für die die Anstalt eigentlich nur bestimmt ist. Vorzüglich ist dieses Gesuch an Diejenigen gerichtet, welche sich durch Ankauf mehrere Quittungsbücher von hier abgehenden Dienstboten zu verschaffen wußten, oder wohl gar die Namen ihrer Dienstleute zu Erwerbung neuer Quittungsbücher benutzten, wie dies aus den umfanglichen Einlagen deutlich genug hervorgeht. Durch dieses Verfahren wird aber dem ärmeren und abhängigen Theile der Einwohner ein bedauerlicher Zeitverlust verursacht, die Verwaltung aufgehoben, die Anstalt mit im Verhältniß zu anderen Sparcassen zu großen, oft sehr schwer anzulegenden Capitalen überschwemmt, und ebenfalls deren plötzliche Rückzahlung in Zeiten, wie die zuletzt erlebten, sehr in Frage gestellt.

Es bedarf hoffentlich bloß dieser Andeutungen, um alle Maßregeln gegen ferneren Mißbrauch überflüssig zu machen, die bei Nichtachtung derselben nothwendig in Anwendung gebracht werden müßten.

Beim

#### Leihhause

können nun in Folge der eingangs erwähnten Einrichtung alle 6 Vormittage der Woche von 8 bis 12 Uhr Pfänder jeder Art versetzt, eingelöst und resp. prolongirt werden. In den Nachmittagsstunden verbleibt es dagegen bei der zeitherigen Einrichtung, und sind in dieser Zeit Prolongationen so wie Versetzungen von Pretiosen nicht zulässig.

Leipzig den 27. Juli 1849.

Die Deputation des Rathes zur Sparcasse und zum Leihhause.

Dr. Seeburg.

Weidert.

### Bekanntmachung.

Das vom Herzog Christian I. von Sachsen-Merseburg gestiftete Stipendium ist dormalen vacant und an einen Studenten der Medicin zu verleihen; zum Genusse desselben sind nur Inländer, welche durch natürliche Anlagen und tüchtige Vorbildung zur Universität sich auszeichnen und vorzugsweise die Söhne von Untertanen im Königl. Sächs. verbliebenen Antheile des Stiftes Merseburg berufen. Es werden hierdurch alle Studirende der Medicin, welche um sothanes Stipendium sich zu bewerben gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, ihre Anmelungsschreiben, sammt den in der Stipendiaten-Ordnung vom 15. September 1848 vorgeschriebenen Zeugnissen bis zum

31. Juli 1849

in der Universitäts-Kanzlei bei dem Actuar unserer Facultät abzugeben.

Leipzig, den 14. Juli 1849.

Die medicinische Facultät das.  
D. Clarus, d. J. Dechant.

### Aufforderung.

Zum Behuf der Hoher Anordnung zufolge gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres zu haltenden Revision der Universitätsbibliothek ist die Zurücklieferung aller aus derselben entliehenen Bücher nothwendig. Unter Hinweisung auf §. 25 und 26 der Bibliothekordnung werden daher Diejenigen, welche Bücher zur Zeit geliehen haben, hierdurch aufgefordert, diese im Laufe der bevorstehenden Woche und spätestens bis Sonnabend den 4. August zurückzugeben.

Leipzig den 26. Juli 1849.

Die Universitäts-Bibliothek.

### Bericht über den Central-Innungsmeister-Verein zu Leipzig.

Nach einjährigem Bestehen des hiesigen Innungsmeistervereins und bei Gelegenheit des gesetzlichen Ausschufwechsels halten wir es für angemessen, unsern Mitmeistern in gedrängter Kürze eine summarische Uebersicht sowohl über das Wirken des Vereins, als auch über die Verwaltung der demselben anvertrauten Gelder zu geben. Es wird in diesem Berichte über die Thätigkeit des Vereins nur Dasjenige angeführt werden, was von allgemeinem Interesse ist, während alle Formsachen und innern Angelegenheiten, wenn sie ihrer Natur nach nicht eine Erwähnung verdienen, unberücksichtigt geblieben sind.

Der Verein wurde am 16. Juni 1848 unter Leitung eines provisorischen Ausschusses gegründet und sind seitdem 21 Vereins-

und 47 Ausschusssitzungen, ausschließlich der Versammlungen der einzelnen Deputationen, abgehalten worden.

Die Zahl der eingegangenen Schreiben, Anfragen, Anträge u., exclusive der formellen Anzeigen über Wahlen, Beiträge u. s. w., erreicht die Höhe von 242, an Antwortschreiben, Berichten u. dgl. wurden 71 abgeschickt, wobei jedoch zu bemerken, daß einzelne Nummern, z. B. Adressen, Circulare u. s. w., gleichlautend in vielfacher Anzahl an sämtliche Zweigvereine gesendet wurden.

Von den in den Vereinsitzungen verhandelten Gegenständen, welche natürlich immer erst von den Deputationen wie vom Ausschusse berathen wurden, sind die wichtigsten folgende:

Vereinsitzung 1848

am 16. Juni. Gründung des Vereins; Berathung des Programms, der Statuten und Geschäftsordnung; Maßnahmen zur Ausbreitung des Vereins nach außen.